

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 61.

8. August

1846.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart.

(Patronerzeug-Lieferung).

Die Lieferung des in dem Etatsjahre 1846/47 erforderlichen Patronenzeugs von 3000 Ellen wird von der unterzeichneten Stelle am

Donnerstag den 20. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in dem Kriegs-Ministerial-Gebäude im Abstreich verankündigt.

Muster davon werden bei der Verhandlung vorgelegt und demjenigen zugestellt, welcher den Auftrag erhält; übrigens können solche schon vorher entweder bei der unterzeichneten Stelle oder in dem Arsenal eingesehen werden.

Den 1. August 1846.

K. Kriegskassenverwaltung.

Altenstaig Stadt.

(Verkauf von Wasserwerken und Grundstücken).

Da gegen den hiesigen Bürger und Fabrikbesitzer Michael Walz der Sankt erkannt ist, so wird dessen sämtliche Liegenschaft zum Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht in Gebäuden

Ein großes 2stöckiges Haus mit eingerichteter mechanischer Baumwollweberei, nebst einer Spulmaschine, einer Zettelmaschine, einer Schlichtmaschine und 25 Webstühlen, mit angehängter Hanfweibe, BrandVers. Anschlag 13250 fl. gerichtl. Anschlag 12750 fl.

Ein neuerbauter Keller mit Hütte, BrandVers. Anschl. ohne Keller 200 fl. gerichtlicher Anschl. 600 fl.

Die Hälfte an der beim Haus befindlichen Tuch- und Weißgerber-Walke, mit Wohnung und eingerichteter Delmühle, BrandVers. Anschlag 600 fl. gerichtlicher Anschlag 800 fl.

Eine oben am Haus stehende Loh- und Schleifmühle und Gerstenstampfe, unterhalb der Wasserstube, Br. Vers. Anschl. 500 fl. gerichtl. Anschl. 350 fl.

Ein neuerbautes großes Wohnhaus, der Fabrik gegenüber nebst $5\frac{2}{5}$ Rth. Garten beim Haus angeschlagen zu 5000 fl. Wiesen

$1\frac{1}{2}$ Brtl. $5\frac{3}{4}$ Rth. oben im Thal angeschlagen zu 300 fl.

1 Mrg. $2\frac{1}{2}$ Brtl. $14\frac{1}{8}$ Rth. im obern Nagoldthal angeschlagen zu 1000 fl. Mähfeld

$2\frac{1}{2}$ Brtl. 9 Rth. im Hessenteuch angeschlagen zu 200 fl.

2 Mrg. $2\frac{1}{2}$ Brtl. 18 Rth. Baum- und Grasgarten beim Haus, am Turnerrain genannt, angeschlagen zu 1050 fl.

Auf Ueberberger Markung ungefähr 8 Mrg. Feldes an einem Stück angeschlagen zu 900 fl.

Waldungen

auf Hochdorfer Markung ca. 11 Mrg. der Omersberg genannt angeschlagen zu 250 fl.

" $8\frac{1}{2}$ Mrg. der Kropsberg 225 fl.

" 16 Mrg. 550 fl.

" 21 Mrg. 1 Brtl. der Für-

stenbaldenberg 682 fl.

" 7 Mrg. 3 Brtl. der Binsenswald 475 fl.

$5\frac{1}{2}$ Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. der Binsensberg 587 fl.

" 16 Mrg. der Sägmühlwald 1369 fl.

" 5 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl. der Sägmühlwald 366 fl.

8 Mrg. 10 Rth. der Ihanbachwald 500 fl.

" 6 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl. der große Wald 200 fl.

Zusammen 28154 fl.

Vorstehende Realitäten werden

am

Donnerstag den 3. Sept.

Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft, und ist der Kaufschilling in 3 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen, und zwar je $\frac{1}{3}$ auf Martini 1846, 1847, 1848.

Das Fabrikgeschäft ist von dem gegenwärtigen Besitzer seit einigen Jahren ganz gut und neu mit bedeutendem Aufwand eingerichtet worden, und da es am Absatz der Fabrikate nicht fehlt, so kann jeder Käufer bei einiger Umsicht und dem Besitz eines ordentlichen Betriebskapitals auf diesem Plaze sein gutes Taschengeld finden.

Auswärtige unbekannte Käuferliebhaber haben sich am Verkaufstage mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 1. August 1846.

Für den Stadtrath
der Vorstand
Stadtschultheiß
Speidel.

Altenstaig Stadt.
(Waldverkauf).

Der hiesige Bürger und Wund-
arzt Blaiher, gegenwärtig in Feld-
rennach wohnhaft, besitzt noch auf
Grömbacher Markung ungefähr 7½
Mrg. Waldungen, in einem ertrags-
fähigen Zustande, auch einen An-
theil an der unweit davon gelege-
nen Sägmühle, und hat den Un-
terzeichneten beauftragt, in thunlich-
ster Balde einen Verkauf damit vor-
zunehmen, daher die Kaufsliebhaber
eingeladen werden, am

Samstag den 22. dieses

Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshaus zum Rößle dahier,
sich einzufinden, und der Versteige-
rung anzuwohnen, wobei unbekann-
te auswärtige Steigerer sich mit ob-
rigkeitlichen Vermögenszeugnissen
auszuweisen haben.

Den 3. August 1846.

Stadtschuldheiß
Speidel.

Altenstaig, Stadt.
(JahrmaktsVerlegung).

Der nach dem heurigen Kalender
auf den 15. Sept. fallende Vieh-
und Krämermarkt, wird mit Bewil-
ligung der K. Kreisregierung am
Dienstag den 8. Sept. d. J. abge-
halten, was die GemeindeVorstän-
de ihren Amtsangehörigen bekannt
machen wollen.

Den 5. August 1836.

Für den Stadtrath
der Vorstand
Speidel.

Agembach.

(Haus und Güterverkauf).

Dem Adam Kalmbacher, Schmid-
meister dahier, wird am

Donnerstag den 20. Aug.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer seine
sämmliche Liegenschaft wegen Hilfs-
vollstreckung zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht

in einer zweistöckigen Behausung
nebst eingerichteter Schmied-
werkstätte mit 2 Feuerwerken,
Scheuer, Stallungen, Streu-
schopf, Alles unter einem Da-
che,

ca. 1½ Brtl. Baum- und Gras-
Garten beim Haus
3 Mrg. ½ Brtl. 3 Rth. Bau-
und Mähfeld

4½ Mrg. Bau- und Mähfeld
auf Oberkollwanger Markung

3 Mrg. Wiesen ebendasselbst, am
Ebnisbach

Eine Schleismühle an der K:inen
Enz liegend.

Liebhaber werden zu diesem Ver-
kauf mit dem Bemerkten eingeladen,
daß Auswärtige sich mit Prädikats-
und Vermögenszeugnissen auszu-
weisen haben.

Den 1. August 1846.

Schuldheißnamt.
Hsmann.

Calw.

(Abstreichs Alford).

Die Herstellung eines neuen
Zauns zwischen dem Dekanatgarten
und dem Garten des Rufers Schwarz-
hier, wovon die

Maurerarbeit zu 11 fl. 12 fr.

Zimmerarbeit zu 9 fl.

berechnet ist, soll der kameralamtli-
chen Aufforderung gemäß in Ab-
streich verakkordirt werden, wozu
die Liebhaber

Montag den 10. Aug.

Nachmittag 1 Uhr

auf das hiesige Zollamtzimmer ein-
geladen werden.

Den 6. August 1846.

Kameralunterpfege.

Stuttgart.

(Alford über Fournituren-Materia-
lien an Leinwand ic.

Ueber die Lieferung nachbenann-
ter, im Laufe des Statsjahrs 1846
bis 1847 für die KasernenVerwal-
tungen, die Spital- und Arsenal-
Verwaltung erforderlichen Materia-
lien, als:

41160 Ellen hänsene Leinwand,

13267 Ellen hänsener Zwilch,

2838 Ellen abwergener Zwilch,

und

9100 Ellen Strohsacktuch,

wird am

Samstag den 29. August

Vormittags 10 Uhr

in der dießseitigen Kanzlei eine Ab-

streichsVerhandlung zuerst nach dem
ganzen Quantum und dann partie-
weise unter Zugrundlegung von
Mustern vorgenommen werden, wo-
zu die Unternehmer, welche sich, so-
fern sie dießseits unbekannt, mit ob-
rigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu
versehen haben, hiemit eingeladen
werden.

Den 24. Juli 1846.

KriegskassenVerwaltung.

Außeramtliche Gegenstände.

Calmbach.

Die Unterzeichneten haben nahe
an dem Würzbacher Straße ca.
30 Rlf. im Meß sitzende gute weiß-
tannene Rinden, und ca. 15 Rlf.
unaufbereitetes Scheiter- und groß
Prügelholz, so wie ca. 4 bis 5000
Büscheln sehr schönes unauflöbun-
denes Reiffach, welches nicht aus-
gestabt ist, um billigen Preis, und
annehmbaren Bedingungen zu ver-
kaufen, und kann der Kauf jeden
Tag mit Hauer Christian Kentschler
in Würzbach abgeschlossen werden.

Gebrüder Keppler.

Calw.

Am letzten Jahrmarkte wurde mir,
eine schöne neue Kappe übergeben,
deren Eigenthümer ich mich nicht
mehr zu entsinnen weiß, derselbe
wolle solche gefälligst bei mir abho-
len.

Nikolaus,

Gehilf bei Frau Pommer.

Calw.

Es gieng dieser Tage eine Uren-
mutter von einer Chaise verloren;
der redliche Finder wolle solche ge-
gen Belohnung bei Schmied B ä y-
ner abgeben.

Calw.

(Dankagung).

Für die mir so vielseitig erwiese-
ne liebevolle Theilnahme besonders
auch durch die zahlreiche Begleitung
der Leiche meiner lieben sel. Frau
zu ihrer Ruhestätte sage ich im Na-
men aller Hinterbliebenen meinen

tiefgefühltesten herzlichsten Dank.
Gottlob Flick.

O b e r k o l l b a c h.

Wenn die vor mehreren Wochen gefundene Sperrkette innerhalb 15 Tagen nicht abgeholt wird, so wird anderwärts darüber verfügt werden.
Aldlerwirth Schwämmle.

C a l w.

Einen sehr guten Keller haben zu vermiethen
Dierlamm u. Feldweg.

C a l w.

Ein mittleres Logis hat zu vermiethen

Heugle,
Strumpfwieber.

C a l w.

Die Unterzeichnete hat einen eisernen Kastenofen, von mittlerer Größe, mit sturzenem Aufsatz, noch sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Ernstine Wagner,
Wittwe.

C a l w.

Best konservirte Heringe das Stück zu 3 kr. bei

J. Müller
am Markt.

C a l w.

(Handlungs-Lebrlings-Gesuch).

Ich nehme einen wohlherzogenen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen in meine Handlung als Lebrling auf.

Jr. Müller
am Markt.

C a l w.

Der hiesige Musikverein bedarf einen neuen Gesellschaftsdiener. Wer zu dieser Stelle Lust hat, melde sich bis längstens Montag Abends bei

Gustav Rivinius.

C a l w.

Morgen Nachmittag werden Enten bei mir herausgekegelt.

Ehudium.

C a l w.

Jedermann kennt das Unglück, welches den Müller Jakob Schill auf der Bulacher Mühle betroffen hat. In Folge des außerordentlich schnellen Niederbrennens seiner Mühle hat derselbe beinahe gar nichts gerettet; das Unentbehrlichste zur Versorgung seiner zahlreichen Familie fehlt ihm: dieselbe ist bei edeln Menschenfreunden einstweilen untergebracht, er selbst bringt seine Nächste auf dem Heu in der stehen gebliebenen Mühlscheuer zu. Bei solcher Noth glauben mehrere Freunde des Schill, den Wohlthätigkeits Sinn hiesiger Menschenfreunde auf denselben senken zu dürfen und haben die Ueberzeugung, daß freundliche Gaben an Geld, Früchten, Bettzeug, Kleidungsstücken u. eine dankbare Aufnahme finden.

Zu Annahme solcher Gaben sind bereit: Beck Gackenheimer, Karl Feldweg und Außermüller Dreining.

C a l w.

Es ist ein einfacher Kasten beinahe noch neu mit 7 Schubladen zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

C a l w.

Die Braun'schen Erben verkaufen ihren Keller im Schulgäßle. Das Nähere ist zu erfahren bei
Schneider Gackenheimer, sen.

C a l w.

Ein noch gut erhaltener alter Kupferner Kessel, 7—8 Zmi haltend, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt Ausgeber dieß.

C a l w.

Es ist eine starke Fußwende zum Verkauf ausgesetzt; zu erfragen bei Ausgeber dieß.

C a l w.

Gottfried Reich, Todtengräber, der ältere, verkauft auf hiesigem Rathhaus

Einen Grasacker im untern Eselspfad 1 Mrg. 2 Rth., Anschlag 220 fl., neben Bierwirth Herrmann und

einen beim Gutleuthaus $1\frac{1}{4}$ M. $2\frac{2}{3}$ Rth. Anschlag 120 fl. neben Essig und Armbrüster und Comp.

und kommen diese Felder am nächsten Montag den 10. August zum letztenmal in den Aufstreich.

W i l d b e r g.

Ein tüchtiger (zweiter) Sägere knecht findet sogleich bleibende Beschäftigung bei

J. Frank,
Sägmühlebesitzer.

G e l d a u s z u l e i h e n,

gegen gesetzliche Sicherheit: 300 fl. Wo? sagt Ausgeber dieß. 150 fl. Pfleggeld bei Schlosser Bott in Calw.

Ein kleiner Spaß.

(Fortsetzung).

— Wahrhaftig, mein Junge, Du hast Recht! ruft der Spanier; Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen. Ich darf mich darüber freuen, wenn sie mich liebenswürdig findet.

Der liebenswürdige Spanier sprach dieß mit einer ungeheuern Unzufriedenheit aus, indem er sich malerisch in seinen Sammetmantel hüllte.

In diesem Augenblick wurden an einem Tische, in dessen Nähe sie standen, ein paar Plätze frei.

— Verflucht! rief der Domino aus; nun, da wir keinen Weir mehr haben, ist Platz zum Sitzend da.

— Das ist sehr dumm, meinte der Spanier. Ich dünkte, wir tränken noch ein Fläschchen? Ich habe vertheufelsten Durst, und auch Dir wird es bei dem Kampfe, den Du bestehen willst, zu Statten kommen, wenn Du ein wenig lebhafter als gewöhnlich bist.

Der kleine Spanier, der noch unter dem wohlthätigen Einfluß der Schmeichelei stand, welche ihm der Domino gesagt hatte, wies den Vorschlag nicht zurück.

— Marqueur! eine Flasche Champagner! rief der Kleine aus, nachdem sie sich gesetzt hatten. — Ich darf wohl als spanischer Grand nicht so viel Rheinwein trinken, wandte er sich zu seinem Freunde; er ist doch zu gewöhnlich.

— Du bist unwiderstehlich! antwortete der Domino; ich prophezeihe Dir bei Deinem Abenteuer den glänzendsten Erfolg.

— Ich glaube selbst, es wird gut werden, erwiderte der Spanier wohlgefällig lächelnd; es wird sehr gut werden, und er schenkte die Gläser voll, nachdem er als ächter Vollblut-Philister den ganzen Saal durch den Knall des Champagners erschreckt hatte.

Der Eillery that seine Wirkung. Nachdem die halbe Flasche geleert war, sprudelte der Spanier von Witz und Laune; wenigstens lachte der ganze Tisch, wenn er sprach, was er sehr laut that. Er gehörte zu den Leuten, welche beim Trinken sehr wenig vertragen können, obgleich sie es mit Jedem aufzunehmen meinen. Er befand sich auf seinem Stuhl, den er in einer beständig kippenden Bewegung hielt, sehr wohl und dachte mit Vergnügen an die Ausführung seines kleinen Späßes, welche immer näher rückte.

(Fortsetzung folgt).

(Berichtigung).

Seite 11 des 19. öffentlichen Berichts über die Stammheimer Rettungs-Anstalt lesen wir die außer allem Zusammenhang mit dem Gegenstand des Schriftchens stehende, man möchte fast sagen bei den Haaren herbeigezogene Behauptung: daß seit Kurzem Stimmen sehr laut geworden seien, als ob es mit der Paulinischen Religion des Glaubens zu Ende wäre, und nunmehr die Johannesche Religion der Liebe an die Reihe käme, und der Berichterstatter nimmt davon Anlaß zu einem bitteren dabei noch reich mit Witz verbrämten Ausfall gegen die von ihm so betitelten „neuen Johannes-Jünger,“ welche bisher die christliche Religion vorzugsweise für eine Religion der Liebe hielten.

Es sei nun dem Einsender vergönnt, aus der heil. Schrift zu zeigen:

1) daß der Apostel Paulus weit entfernt war, ausschließlich eine Religion des Glaubens zu predigen. Den vollgültigsten Beweis davon liefert wohl das herrliche 13. Kap. des ersten Briefs an die Korinther mit dem, ihm die Krone aufsetzenden Schlußvers: Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Im gleichen Geist sind auch folgende weitere Aussprüche von ihm: Röm. 12, 9. 10. 13, 8. 1 Kor. 16, 14. 2 Kor. 6, 6. Gal. 5, 13 — 15. Ephes. 4, 2. 15. 5, 2. 6, 23. Phil. 2, 1. u. 2. Col. 3, 14. 1 Thes. 3, 12. 1 Tim. 1, 5.

2) Daß Paulus, nach 1 Kor. 1, 10 — 15. vor Spaltungen warnte,

und zum Festaneinanderhalten in einem Sinn, und einerlei Meinung ermahnte, daß es ihm also ein Gräuel seyn müßte, seine engberzig interpretirte Lehre im Lager der Strenggläubigen als Panier aufgesteckt zu sehen. Wenn im ermeldten Berichte unsrem irdischen Aufenthalt nicht etwa bloß die sonst e und je übliche Qualifikation eines Jammerhals, sondern sogar diejenige von Räuberhöhlen gegeben wird, so läßt sich dieser grelle Ausdruck wohl schwerlich rechtfertigen.

Der alte Laie
aus der Diözese Calw.

Calw, 5. August 1846.

Zu denen, welche die ohnedies schon sehr theuern Lebensmittel noch höher treiben helfen, hat sich seit neuerer Zeit auch noch der Hutmacher Reinhardt beim Rathhause gesellt: er läuft nemlich bei solchen, die neue Kartoffel zu Markte bringen, herum und fragt sie um die Preise; sobald er solche erfährt, so spricht er den Verkäufern zu, doch einige Kreuzer weiter für dieselben zu fordern, indem sie zu wohlfeil wären. Dieß zur weitem Würdigung dem Publikum.

Mit Freude müssen wir aber auch hier erwähnen, daß es noch viele Leute in unserer Stadt giebt, die nicht des Verschlusses von ein Paar Gläser Getränkes oder eines sonst schönen Gewinnes wegen, sich bestimmen lassen, den Unterhändlern und den Verkäufern von Viktualien Unterschlag zu geben, um daß solche auf diese Weise unserer in der That äußerst thätigen Polizei entgegen kommen, und erst noch gar nicht lange her hat eine hiesige Wirthin die Bucherer zum Hause hinausgejagt, und nur die Bescheidenheit dieser Frau verbietet uns, ihren Namen zu ihrer Ehre hier öffentlich zu nennen.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.